

1) Warum sollten Sie die Bindehautentzündung grundsätzlich vom Arzt behandeln lassen?	4
2) Was ist eine Bindehautentzündung?	5
3) Durch welche Symptome kann sich eine Bindehautentzündung bemerkbar machen?	6
4) Welche sind die Augenerkrankungen, die von den Symptomen her einer Konjunktivitis ähneln?	7
5) Welche sind die Ursachen für eine Entzündung der Bindehaut?	10
6) Häufige Formen der Konjunktivitis	17
7) Was sollte man bei der Verwendung von Augenpräparaten beachten?	18
8) Bindehautentzündung beim Baby	19

Vorwort

Der Fachbegriff für eine Bindehautentzündung ist Konjunktivitis. Man versteht darunter eine Erkrankung der Augen. Die Bindehaut bedeckt die inneren Augenlider und die Lederhaut bis an den Hornhautrand. Durch die Bindehaut wird ein Tränenfilm gebildet und die Augen werden generell befeuchtet. Dies ist ein wichtiger Mechanismus, der die Augen vor äußeren schädlichen Einflüssen schützt. Eine Bindehautentzündung kann durch Bakterien, Viren und andere Keime ausgelöst werden und für andere Menschen ansteckend sein. Wenn das Abwehrsystem des Auges irritiert ist, kommt es unter Umständen zur Konjunktivitis. Es treten typischerweise Rötungen auf, es kann jucken, brennen, schmerzen und das Gefühl eines Fremdkörpers im Auge kann entstehen.

Viele Betroffene schildern das Fremdkörpergefühl so, als hätte man kleine Sandkörnchen im Auge. Darüber hinaus kann eine Empfindlichkeit gegenüber Licht und einer Blendung mit Licht entstehen. Die Augen sind also hochempfindlich und empfindlich. Zusätzlich kann es zu vermehrtem Tränenfluss kommen, welcher sich eitrig, wässrig oder schleimig zeigen kann. Die Patienten klagen sehr häufig neben den Symptomen, die das Auge betreffen über leichte bis mittelstarke Kopfschmerzen. Äußere Einflüsse, auch Umwelteinflüsse wie Staub, die Aufwirbelung von Kleinstpartikeln in der Luft und Wind kann eine Bindehautentzündung auslösen. Weitere Faktoren, die diese Augenerkrankung begünstigen sind chronische Krankheiten, die das Immunsystem schwächen, Entzündungen des Rachens, Nasennebenhöhlen-Entzündungen, Fremdkörper im Auge, Verletzungen am Auge, weitere Erkrankungen, die das Auge betreffen, Infekte, Stoffwechselleiden, allergische Krankheiten, und hormonell bedingte Störungen des Immunsystems, bzw. daraus resultierende Erkrankungen. Außerdem kann es zu einer Bindehautentzündung kommen, wenn der Körper zu übersäuert ist oder die Nieren und / oder die Leber erkrankt ist. Wie Sie einer Bindehautentzündung erfolgreich vorbeugen können und was Sie tun sollten, wenn es Sie doch erwischt hat, erfahren Sie in diesem Ratgeber. Darüber hinaus bieten wir eine ganze Reihe nützlicher Informationen rund um das Thema Bindehautentzündung.

1) Warum sollten Sie die Bindehautentzündung grundsätzlich vom Arzt behandeln lassen?

Wenn Sie den Verdacht haben, unter einer Bindehautentzündung zu leiden, gibt es zwei wichtige Gründe, warum Sie in jedem Fall einen Facharzt aufsuchen sollten.



1. Sie können als Laie nie genau wissen, ob es sich tatsächlich um eine Bindehautentzündung handelt. Es gibt eine ganze Reihe von anderen Erkrankungen, die ähnliche oder gar gleiche Symptome zeigen, wie die einer Bindehautentzündung. Ob es sich also tatsächlich um eine Konjunktivitis handelt, kann nur der behandelnde Augenarzt feststellen.
2. Der Arzt kann feststellen, ob es tatsächlich „nur“ eine Bindehautentzündung ist. Wenn dies der Fall ist, muss zunächst einmal geklärt und bestimmt werden, welche Erreger die Erkrankung ausgelöst haben. Dies ist unbedingt wichtig, um im Anschluss eine wirksame Therapie verordnen zu können. So unterschiedlich wie die Auslöser für

eine Konjunktivitis sein können, so unterschiedlich sind auch die Therapiemaßnahmen. Doktern Sie also nicht mit apothekenpflichtigen Augenmedikamenten rum. Nur weil ein Medikament nicht verschreibungspflichtig ist, heißt es nicht, dass dies keinen Schaden anrichten kann. Wenn Sie eine Erkrankung des Auges mit einem nichtverschreibungspflichtigen Medikament auf eigene Faust behandeln, so können Sie damit eventuell sogar einen Schaden anrichten.

Gleiches gilt im Übrigen auch für Heilkräuter und Tinkturen, von denen immer fälschlicherweise angenommen wird, diese seien grundsätzlich unschädlich. Vergessen Sie bitte nicht, dass das menschliche Auge ein hochempfindliches Sehorgan ist. Wenn Sie dieses irritieren, in dem Sie eigenmächtig Maßnahmen durch Augentropfen und andere apothekenpflichtige Medikamente vornehmen, so kann das weitreichende Konsequenzen haben. Selbst von dem Auflegen von Kamillenkompresse (in frisch gekochtem Kamillentee getauchte Mullbinden oder andere Tücher), kann nur dringend abgeraten werden. Es könnte passieren, dass die Augen noch mehr irritiert werden, oder es gar zu allergischen Reaktionen kommt.

2.) Was ist eine Bindehautentzündung?

Diese Erkrankung der Augen ist sehr weit verbreitet und die häufigste Ursache, warum Menschen einen Augenarzt aufsuchen. Wenn Sie an einer Konjunktivitis erkrankt sind, reagieren die Augen durch vermehrte Blutfülle. Durch den Entzündungsreiz kommt es also zu geröteten Augen. Eiweißstoffe werden abgesondert und weiße Blutkörperchen reagieren in den Augengefäßen. Reize, die eine Bindehautentzündung hervorrufen, kommen sehr häufig aus der Umwelt. Darüber hinaus können Reize aber auch durchaus von der sich im Auge befindlichen Lederhaut, Regenbogenhaut, Hornhaut oder den Lidern an sich ausgehen.

Allgemein gilt eine Bindehautentzündung in der Gesellschaft als eher harmlos. Dennoch kann ausschließlich ein Arzt abklären, ob Sie tatsächlich an einer Konjunktivitis leiden, oder ob die Symptome sogar auf eine andere Erkrankung schließen lassen. Es gibt auch schwerwiegende Erkrankungen des menschlichen Auges, die sich durch Rötungen und der Bindehaut bemerkbar machen. Sie sehen also, es ist nicht so einfach und unter Umständen auch nicht harmlos, wenn Sie unter diesen Symptomen leiden.

3.) Durch welche Symptome kann sich eine Bindehautentzündung bemerkbar machen?

Vermutlich werden Sie eine Bindehautentzündung durch gerötete Augen und ein Brennen und Jucken wahrnehmen. Darüber hinaus können die Augen vermehrt tränen und sich vielleicht ein wässriges oder eitriges Sekret aus den Augen absondern. Vielleicht haben Sie permanent das Gefühl einen

Fremdkörper im Auge zu spüren, können aber im Spiegel nichts erkennen. Diese Symptome sind sehr typisch für eine Bindehautentzündung, es kann aber auch eine völlig andere Erkrankung dahinter stecken.



Die Symptome von Erkrankungen des Auges ähneln sich teilweise sehr und es ist unabdingbar, dass ein Facharzt das Auge untersucht und andere, eventuell sogar schwerwiegende Erkrankungen ausschließt. Die Entzündung an sich konzentriert sich fast immer ausschließlich auf die Bindehaut. Diese kann leicht gerötet sein, aber auch sehr stark gerötet sein, je nach Intensität der Entzündung und auch abhängig vom jeweiligen Entzündungsreiz. Wenn Sie morgens aufwachen, können Ihre Lider durch den vermehrten Sekretfluss verklebt sein und es fällt Ihnen schwer die Augen zu öffnen. Da sich auch Schleimfäden auf der Pupille befinden können, kann der Eindruck einer Sehstörung oder Sehtrübung entstehen. Wenn Sie das Auge mit etwas klarem Wasser spülen, verschwinden diese Beeinträchtigungen in der Regel sofort wieder. Zeichen einer Konjunktivitis, die Sie selbst nicht wahrnehmen können sind Schwellungen der Bindehaut, Schwellungen der Lider, Absonderungen aus dem Auge in Form von Schleim oder Eiter.

Sie selbst und Ihr Umfeld werden meistens vor allem die starke Rötung des Auges wahrnehmen und gleichzeitig eine Bindehautentzündung vermuten. Ein rotes Auge, bzw. zwei rote Augen sind jedoch kein sicherer Indikator für diese Erkrankung. Es gibt zahlreiche andere Augenerkrankungen, die auf den ersten Blick gleich aussehen, vom Ausmaß der Gefahr aber völlig unterschiedlich einzuschätzen ist.